



FDP leistet aktive Trauerarbeit um Stipendienprogramm

Pressemitteilung von Nicole Gohlke, 26. August 2010

"Das Nationale Stipendienprogramm ist nicht zu retten. Die Forderungen der FDP nach einer Aufstockung verstehe ich als aktive Trauerarbeit", erklärt Nicole Gohlke, hochschulpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, und fordert stattdessen eine deutliche Aufstockung des BAföG. Die stellvertretende Fraktionschefin der FDP, Ulrike Flach, hatte in der WAZ gefordert, Geld für mindestens 10.000 statt wie bisher geplant für 6.000 Studierende bereitzustellen. Nicole Gohlke weiter:

"Das Nationale Stipendienprogramm leidet an Blutarmut. Die angestrebte Förderquote von zehn Prozent ist außer Sichtweite. Die Länder haben sich aus dem Programm verabschiedet. Die erhofften milden Gaben der Wirtschaft bleiben aus. Die Bildungsministerin hat sich mit einem schleichenden Tod des Programms abgefunden. Das ist auch gut so, denn das Programm ist ein Taschengeld für die Elite. Es bleibt daher zu hoffen, dass das Manöver der FDP versandet und nicht zusätzliches Geld kostet. Dieses Geld wird dringend benötigt. Die überfällige BAföG-Erhöhung liegt auf Eis. Das ist der FDP freilich egal,

ihre Klientel bezieht kein BAföG."